

MATCH-RACE-DM SORGT FÜR HOCHSPANNUNG ZUR TRAVEMÜNDER WOCHE 2012

Quelle: Segler Zeitung 23.05.2012

Es ist eine besondere Form des Segelsports: schnell, taktisch, packend – das Match Race. Es ist das direkte Duell auf dem Wasser: Boot gegen Boot, Skipper gegen Skipper, Crew gegen Crew.



Das Heizkörper Team aus Plön stellt die Boote für die Match-Race-DM vor Travemünde. Fotos Hückstädt

Und es geht nur um eines: Sieg. Denn Zweiter sein, heißt Verlierer sein. Adrenalin und Hochspannung sind bei jedem Rennen, auch an Land für die Zuschauer, hautnah spürbar und erlebbar. Zur Travemünder Woche kämpfen insgesamt zwölf Crews in der Zeit vom 21. bis 24. Juli 2012 direkt vor dem Strand um den Deutschen Meistertitel. Hochkarätige deutsche Mannschaften, Männer und Frauen als reine oder gemischte Teams, werden an den Start gehen. Denn qualifiziert sind nur die besten der deutschen Rangliste.

So hat unter anderem der gebürtige Lübecker und damit Lokalmatador Felix Oehme, der derzeit der beste Deutsche in der Weltrangliste ist, mit seiner Crew des Norddeutschen Regatta Vereins (NRV) gute Chancen auf den Titel. Doch ihm im Kielwasser sitzen der Berliner Stefan Meister (Yacht-Club Berlin Grünau), der im Jahr 2010 bereits seinem Namen alle Ehre machte und die deutsche Meisterschaft am Tegernsee für sich entschied, und der Deutsche Vizemeister Mitja Meyer vom Hamburger Segel-Club. Zusätzlich werden sich der Segelreporter Carsten Kemmling und der Zweite der deutschen Rangliste Lars Hückstädt vom Heizkörper Sailing Team nicht mit einem Silberang zufrieden geben und ihrerseits versuchen, den Titel nach Hause zu segeln.

Als besonderes Highlight vergibt die Deutsche Klassenvereinigung der Match Race Szene zwei Wildcards. Diese sind entweder für erfolgsversprechende Nachwuchsteams oder besondere Gäste, die an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen möchten. Im Gespräch sind hier der wohl berühmteste deutsche Segler und dreimalige Olympiagewinner Jochen Schümann oder der deutsche Profisegler Markus Wieser. Beide sind begeisterte Match Racer, jedoch in der Rangliste nicht geführt, da sie sich anderen internationalen Projekten widmen.

Das Heizkörper Sailing Team stellt die Boote der Klasse Hunter 707, Kielboote für Vier-Mann-Crews, auf denen die Meisterschaft ausgetragen wird. Der Heimatverein des Heizkörper Sailing Teams ist der Plöner Segler-Verein (PSV), der auch die Wettfahrtleitung für das Match Race in Travemünde stellt. Das junge Team um Wettfahrtleiter Nicolaus von Buddenbrock ist speziell auf die Besonderheiten des Duells Boot gegen Boot ausgerichtet. Der PSV sorgt zusätzlich für ein Repair-Boot.

Denn dort, wo um jeden Millimeter auf dem Wasser gekämpft wird, kommt es schon mal zu Schäden an Bord. Das Repair-Boot kann direkt auf dem Wasser kleinere bis mittlere Schäden reparieren. So gibt es keine Verzögerungen im Rennfluss. Die Rennen dauern rund 20 Minuten, und an Land kommentiert der professionelle Moderator Carl-Philipp Tensing im Gespräch mit ausgewählten Spitzenseglern das Geschehen auf dem Wasser, erklärt den Zuschauern auch die Entscheidungen der Jury, die Regelverstöße direkt auf dem Wasser mit der Verhängung von Strafkrängeln ahnden.

So wird die Match-Race-DM ideal zum Mitfiebern für die Besucher an Land. Das Turnier-Design gibt zunächst eine Round Robin vor – also eine Duellfolge jeder gegen jeden. Dann starten das Achtel-, Viertel- und Halbfinale. Und zum Höhepunkt geht es im kleinen Finale um die Bronzemedaille und im Finale um den Meistertitel. In den Finals segeln die Mannschaft im Best-of-five Modus, erst bei drei Siegen darf also gefeiert werden.

Teilnehmer des Plöner Segler-Vereins von 1908 e.V.:

Mannschaft: Lars Hückstädt, Sebastian Milinski, Jannik Bartz, Fabian Gernhardt.

Wettfahrtleitung: Nicolaus von Buddenbrock, Christoph Möhring, Sandra Holst, Gesine Roth, Klaus Hückstädt, Wolfgang Schwippert.

Repair: Heiko Thölmann, Asmus Baden.